

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 5 (1883)  
**Heft:** 2

**Anhang:** Annoncen-Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Titelblatt u. Inhaltsverzeichnis pro Jahrgang 1882**

sind in Arbeit und werden einer der nächsten Nummern beigelegt.

Sofort eine größere Anzahl Abonnenten für Anschaffung einer eleganten **Einbanddecke**

im Preise von Fr. 1. 50 erklären, so wird unsere Expedition für beförderliche Ausführung besorgt sein. — Bestellungen hiefür wolle man gefälligst umgehend per Postkarte anzeigen.

## **Für die Heberkatheten im Rheinland**

find bei der Redaktion ferner eingegangen:  
Von U. F. in Niederurnen . . Fr. 2. —  
" Frau L. in Rheinfelden . . 5. —  
" A. J. in Loggwyll . . 5. —  
Transport aus Nr. 52 . . 45. —  
Fr. 57. —

## **Briefkasten der Redaktion.**

**Gartenfreundin in B.** Das allzu öftere Umlegen wird vielen Pflanzen nachtheiliger, als wenn sie zu selten verpflanzt werden. Bei den Topfpflanzen läßt man es oftmals an richtigem Wasserabzug fehlen, weshalb die Erde verjauert und die Pflanzen zu Grunde gehen. Beim Ein- oder Umpflanzen bedeckt man zu nächst das Loch im Boden des Topfes mit einer Scherbe, welche etwas gebogen sein muß, damit die Öffnung nicht fest verschlossen wird. Auf diese Scherbe bringt man eine Lage von zerhackten Ziegelfrüden, Kieselstücken oder grobem Sand, welcher so locker liegen muß, daß das Wasser durch diese Zwischenräume leicht durchfließen kann. Zum Schutz gegen das Eindringen der Regenwürmer kann man über die Steinfläche eine dünne, feigedrückte Moosschicht bringen, welche wohl das Durchsickern des Wassers gestattet, dem Eindringen der Würmer jedoch große Hindernisse entgegenstellt.

**Junge Hausfrau.** Es ist kaum zu vermeiden, daß die Wäsche einen Sitz in's Graue oder Gelbe erhält, wenn sie einen ganzen Winter lang nicht an der freien Luft, sondern auf Gängen und Winden getrocknet werden mußte. Vohnwäscherinnen heben dieses Uebel oft mit scharf bleichenden Substanzen, die aber die Stoffe mehr verderben und sie abnähren, als wenn solche in ununterbrochenem Gebrauch sind. Ein höchst einfaches und der Wäsche in keiner Weise schädliches Bleichverfahren ist folgendes: Dem letzten Aufgieß- oder Spülwasser gibt man 3 Eßlöffel voll Terpentin und 2 Eßlöffel voll höchst rektifizierten Weingeist bei, mischt es durch und gießt die Wäsche schnell darin auf, um selbe reich an's Zeit — in's Freie — zu hängen. Wo in einem dunkeln Räume aufgehängt wird, ist diese Prozedur nutzlos.

**B. G. in B.** Beim Einkauf von Lampen- gläsern müssen Sie vorzüglich darauf achten, daß diese durchwegs von gleichmäßiger Dicke sind, und daß sie möglichst wenig, besser gar keine unebenen oder rauen Stellen zeigen. Es ist vortheilhafter, mehrere Gläser miteinander zu tauschen und selbe vor dem Gebrauche zu fieden. Man umwickelt die Gläser mit Stroh und legt sie in einen Kessel kalten Wassers, welches letztere man über mäßigem Feuer zur Siedehitze bringt und wieder erkalten läßt. Auf diese Weise behandelt sind die Gläser gegen rauche Abkühlung weit weniger empfindlich. Ein neues Verfahren, um Gläser und Lampen- zylinder vor dem Zerplatzen zu bewahren, theilt jedoch das „Schweizerische landwirtschaftliche Centralblatt“ mit. Gewiß wird manche Lektorin die Sache probiren, da sie in der Ausführung so einfach ist: Man bringt die Gläser in ein mit kaltem Wasser gefülltes Gefäß, gibt Salz darin, läßt das Wasser kochen werden und möglichst langsam wieder erkalten. Das so behandelte Glas springt nicht bei den schnellsten Abwechselungen von Wärme und Kälte. Ebenso gut läßt sich dieses Mittel auch bei Topfgeschirren, Porzellan und Fayance anwenden.

**Kleine Unwissende.** Emanzipiren heißt: befreien, frei oder los machen. Ein denkwürdig und richtig freibendes weibliches Wesen muß sich emanzipiren wollen — von den Fehlern und Gebrechen, die unsern Geschlecht vorzugsweise anhaften; es muß mühsig die engen, kleinlichen Schranken der Selbstsucht und des Herkommens überschreiten, wenn dieselben an

der Ausführung des Guten und an der Vervollkommenheit des menschlichen Wesens ihm hinderlich sind; es darf auch vor dem Uebelthät der Menge nicht zurückweichen, wenn es gilt, der Wahrheit Zeugniß zu geben und edle Grundsätze im Leben zu betheiligen. Das ist diejenige Emanzipation, für welche die „Schweizer Frauen-Zeitung“ einsteht und zu der auch Sie „kleine Unwissende“ sich gewiß gerne bekennen werden.

**Fr. A. S. in B.** Ein praktisches Buch für weibliche Handarbeiten erhalten Sie unter dem Titel „Handbuch für Frauenarbeiten“. Eine Anweisung in der Anfertigung der verschiedenen Arten der Stickerei, Strickerei, Häkelerei, Posamenterie etc., sowie in der Verfertigung von Kleidern und Konfektionen, von Maßstäben, Gläsern, Schürzen. Illustriert mit 347 in den Text gedruckten Holzschnitten. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, Verlag von Hoffmann u. Schöntein 1883. Preis 3 M. — Dieses Buch wird Ihnen entschieden zur Freude gereichen. In äußerst einfacher und leicht faßlicher Weise, durch deutliche Illustrationen unterstützt, bietet das Buch die denkbar beste Anleitung zur Erlernung der sämtlichen weiblichen Handarbeiten. — Nach Amerika kostet jede Nummer des Blattes 5 Rp. Porto. — Gewiß sind Schweizerinnen in Amerika dem „Schweizer Frauen-Verband“ als Mitglieder herzlich willkommen. Der Minimal-Jahresbeitrag ist 1 Fr. Freiwillige Mehrbeiträge werden mit Vergnügen entgegengenommen.

**Fr. A. B. in E.** Auf jeder guten Handlung ruht Gottes Segen, — das glauben auch wir und danken Ihnen herzlich für Ihre schöne Spende zu Gunsten der armen Heberkatheten in der Rheinpfalz. Ihr freundliches Schreiben hat uns herzlich gestreut. — Gut ab vor einer jungen Tochter, die in praktischer Thätigkeit den Jüngern nicht und der keine Arbeit zu gering erscheint, wenn es gilt, sein Brod redlich zu verdienen und dem Dienste Anderer seine Kräfte zu leihen. Sie selbst nennen sich ein einfaches, ungebildetes Landmädchen — das Landmädchen aber erkennt seine Lebensaufgabe und strebt, sich zu vervollkommen und Anderen zu nützen; das Landmädchen aber besitzt genug Herzensbildung und Pflichttreue, um freiwillig den Jüngern zu dienen; das Landmädchen in seiner anpruchsvollen Beiseidenheit und Thätigkeit übertrifft an Werth viele sich gebildet wahnende junge Damen, die nur mit ihrem eigenen Ich beschäftigt, Niemanden zu nützen fireben. Der Werth unseres Lebens ist einzig nach dem Nutzen, nach dem Segen zu bemessen, welcher unter Dasein Anderen gewährt. Ihre Segenswünsche für unser Wohl verdanken wir Ihnen bestens. Der Segen, den wir Ihnen wünschen, ist unbedingte Beigabe Ihrer Gewinnthätigkeit und Ihres Strebens; wenn Sie diese nicht verlieren, so bleibt Ihnen auch jener erhalten. Unsern herzlichsten Gruß!

**Frau C. L. in B.** Daß Sie unter Blatt nicht mißen möchten, freut uns sehr; die gewünschte Nachlieferung wird die Expedition gerne besorgen. Sie sind als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verbandes“ herzlich willkommen. Willkommen ist, wer unser Streben unterstützt, wer auch den armen Schwärmern gern dem großen Ganzen nützt.

**Fr. B. in S.** Unsern herzlichsten Dank für die uns freundlichst gefandten Adressen; wir sind zu Gegendiensten gerne bereit.

**Frau A. in E.** Ihre freundlichen Mittheilungen verdanken wir bestens. Die Ansichten sind ja so sehr verschieden, daß niemals eine einzige maßgebend sein kann; auch geben oft lokale Verhältnisse den Ausschlag in Sachen der Küchenwirtschaft. Wir werden nicht er mangeln, Ihre Belehrungen diefalls zur Veröffentlichung zu bringen; gewiß wird manche Hausfrau Ihnen dafür dankbar sein. Einer mehrjährigen freundlichen Abonnentin senden wir natürlich auch ohne Weiteres wider zu. Daß Sie daselbst etwas später als gewöhnlich erhielten, mag daran liegen, daß der Jahreswechsel mit seinen verchiedenen Nachträgen von neuen Abonnentinnen und Adressenänderungen die Expedition etwas erschwert, auch sind die Briefträger während dieser Zeit so sehr in Anspruch genommen, daß einzelne Verspätungen sehr wohl zu entschuldigen sind. Freundlichen Gruß!

**Fr. M. B. in B.** Gewiß jähren wir Ihnen nicht, daß Sie unser Blatt verbreiten und uns zu diesem Zweck Adressen leihen; im Gegentheil möchten wir eine jede Lektorin, die sich für die Bestrebungen der „Schweizer Frauen-Zeitung“ interessiert und mit denselben einig geht, herzlich bitten, die stets weitere Verbrei-

tung derselben durch fleißige Einsendung von Adressen u. s. w. recht lebhaft zu unterstützen; unersäglichem Dankes dürfen sie alle versichert sein.

**Mrs. S. H. in Plainfield.** Brief jedoch erhalten, herzlichste Grüße auf diesem Wege bis auf Weiteres.

**E. L.** Allseitige beste Grüße von Groß und Klein.

**Signora L. K., Seanzo (Italia).** Anmeldung zum Verband und Abonnement-Mandat erhalten. Dank. Eulitigung hoffen wir in Ihren Händen. — Das Abonnement in's Ausland kostet jährlich mit Porto Fr. 8. 30.

**Angri (Napoli).** Ihr werther Name ist der immerfort wachsenden Liste des „Frauen-Verbandes“ ebenfalls einverleibt und ist es ein erhebendes Gefühl, daß sich auch die Schweizerinnen im Auslande diesem Bunde mit Herz und Hand anschließen. Das Uebrige wollen Sie mit unserer Expedition vereinbaren.

## **Inserate.**

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

## **Stelle-Gesuch.**

Eine bescheidene, gebildete, jüngere Tochter aus guter Familie (Elsässerin) sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch als Haushälterin. In allen häuslichen Arbeiten, auch im Kochen tüchtig geschult, würde sie unter Umständen auch allein die Besorgung eines Hauswesens übernehmen. Gefällige Offerten erbittet **Pfarrer Kambli in Horgen.** [783]

Für eine aus sehr achtbarer Familie stammende Tochter, die stets zur Arbeit angehalten wurde und auch den Beruf einer Schneiderin erlernt hat, wird in einem guten Privathause eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Lohn wird nicht verlangt; dagegen wird mütterliche Leitung und Aufsicht, sowie Einführung in Alles, was zum Berufe einer tüchtigen Hausfrau gehört, unbedingt gefordert. [781]

Für eine 16-jährige Tochter wird zur Erlernung des **Modisten-Berufes** eine gute Versorgung gesucht. [782]

Ein Platz in der französischen Schweiz, geeignet, die ordentlichen Anfänge in der französischen Sprache zum Abschluss zu bringen, würde vorgezogen.

**788)** In einem renommierten Badeorte der Schweiz wird ein bestes accreditirtes, gangbares und nachweisbar rentables Geschäft (hauptsächlich zum Betrieb für Damen) besonderer Verhältnisse wegen abgetreten. Für solide Unternehmer annehmbare Bedingungen. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.

Eine zuverlässige, treue und arbeitsame Tochter, welche das Kleidermachen oder Weißnähern event. auch die Wollarbeiten erlernt hat, findet als **Ladentochter**

angenehme Stelle in einem guten Geschäft der Zentralschweiz. Offerten zur Beförderung nimmt entgegen die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [787]

Ein treues, fleissiges Mädchen, welches im Kochen, Waschen und in den Gartenarbeiten bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, fände auf ersten Februar Stelle im Kanton Neuenburg. [780]  
Liebevolle Behandlung und guter Lohn zugesichert.

## **Café.**

	per 1/2 Kilo (Pfd.)
Gelblich Santos	a Fr. —. 70
Grün Java, reuschmeckend	— . 85
do.	— . 90
Gelblich do.	— . 95
Feinstgelb do.	1. 10

Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht abgegeben. Bei Abnahme einer ganzen Halle mit entsprechendem Rabatt. Für reuschmeckende Qualitäten wird garantirt. **Hottingen-Zürich, Januar 1883.** [779] (H42Z) **J. R. Werndli, Wolfbach Nr. 11.**

## **Gesuch.**

**786)** Eine kräftige Tochter im Alter von wenigstens 16 Jahren, die sich in den Hausgeschäften und in weiblichen Arbeiten weiter auszubilden wünscht, findet auf 1. Februar in einer zürcherischen Lehrfamilie auf dem Lande einen Platz. Guter Behandlung kann eine Aspirantin versichert sein. Offerten befördert gütigst die Expedition.

## **Für Eltern.**

**552)** In dem **Institut „La Cour de Bonvillars“** bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Clt. Jaquet-Ehrler.**

## **Für Säuglinge.**

**Oetli's Schweizer-Kindermehl, Fleur d'Avenaline** (feinstes Hafermehl in Büchsen).  
**Hafergerie** in Paqueten von 1/2 Kg.  
**Hafermehl** 1/2 Kg.  
**Crème de Riz** (feinstes Reismehl), von medizinischen Autoritäten empfohlen.  
**Müller'sche Speiserei- und Samenhandlung**  
**777)** in Frauenfeld.

## **Tisch-Weine.**

Von dem sehr beliebten oberitalienischen **Rothwein** à Fr. 48. — { per 100 Liter  
**Weisswein** à „ 38. — }  
halte stets grosses Lager und kann solchen meinen werthen Gönnern bestens empfehlen.  
**Hottingen-Zürich, Januar 1883.**  
**J. R. Werndli,**  
**778)** Wolfbach Nr. 11.

## **Das Thee-Import-Geschäft**

von **Dr. B. Sieber, Nachf., Basel,** liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785]

## **Portemonnaies und Cigarren-Etuis**

von den billigsten bis hochfein empfehlen [765]

## **St. Gallen**

Theaterplatz 20.

## **G. Schaller & Cie.**

## **Carneval! Fastnacht!**

Prachtvolle, fürstlich-elegante **Costüme** aller Art, äusserst billig, aber nicht zu verheihen; **Cotillon-Gegenstände, Masken, Besatzborden, Schmucksachen, Stoffe etc. Knallerbsen.** Carnevalistische, gemalte Bilder zur Saaldekoration (Lebensgrösse) à 3 Mark, höchst komisch und originell. **Carnevals-Gesellschaftsmützen.**

**Carnevals-Artikel jeder Art!**  
**Theater-Dekorationen** auf Stoff gemalt. Reichhaltige Preisverzeichnisse gratis und franko. [776]  
**Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.**

## **Kleiderfärberei u. chem. Wascherei**

von [738]

## **G. Pietscher, Winterthur.**

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Tepichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

## Pensionnat Martin

pour jeunes demoiselles

à Saint-Aubin, Canton de Neuchâtel (Suisse).

Nombre très-limité d'élèves. — Vie de famille. — Solide instruction française. Langue anglaise. Dessin et peinture. Musique et chant. Education chrétienne. Excellent climat. Maison agréable. [789]

Références: MM. les pasteurs *Rollier* et *Borel* de St-Aubin; Mrs. le pasteur *F. Held* de Stuttgart; Mrs. *Gruner-de Graffenried* de Worblaufen près de Berne.

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!

## Universal-Kochtopf

von G. Fietz & Sohn in Wattwil

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzin- nung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparnis garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

**Zeugniss.** Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsererseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

## = Nadel-Etuis =

**Ausrüster- und Aussteuer-Bänder,**  
21] baumwollene und seidene, in verschiedenen Farben und Breiten, empfiehlt  
**Hoh. Friedr. Vonwiller, St. Gallen.**

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.

P. K. Rosegger's

## Ausgewählte Schriften.

Sechzehn Bände. Inhalt ca. 400 Bogen. Oktav.

— Eleganteste Ausstattung. —

**Complet geheftet 20 Gulden = 40 Mark.**

In sechzehn äusserst eleganten, charakteristischen Originalbänden gebunden 29 fl. 60 kr. = 59 M. 20 Pf.

**Inhalt:** 1. 2. Waldheimat, 2 Bde. — 3. Die Aelpler. — 4. Volksleben in Steiermark. — 5. Heidepeter's Gabriel. — 6. Die Schriften des Waldschulmeisters. — 7. 8. 9. Das Buch der Novellen, 3 Bde. — 10. Feier- abende. — 11. Sonderlinge aus dem Volke der Alpen. — 12. Am Wander- stabe. — 13. Sonntagsruhe. — 14. Dorfstunden. — 15. Meine Ferien. — 16. Der Gottsucher.

Jedes Werk ist einzeln zu haben, à Band geheftet 1 fl. 25 kr. = 2 M. 50 Pf., gebunden à Band 1 fl. 85 kr. = 3 M. 70 Pf.

**Erschienen auch in 80 Lieferungen à 25 kr. = 50 Pf.** und ist hierin in ganz beliebigen Zwischenräumen nach und nach zu beziehen.

☛ Vorräthig in allen Buchhandlungen. ☛ [766]

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.



784] Von schweizer. Aerzten und Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilkräftig erklärt: für Blutarme, Bleichsüchtige, Magen- und Verdauungsschwache, Nervenschwache, Recon- valescenten. Unübertreffliches Hausmittel zur Auffrischung der Gesundheit und zur Verhütung vieler Krankheiten. Sollte in keinem Hause fehlen. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung (für 2–5 Wochen hin- reichend) Fr. 2. 50. Dépôt in St. Gallen: **Rehsteiner, Apotheker.**

Gegen Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Asthma, wie alle andern Brust- und Kehlkopfleidens als bestbewährt zu empfehlen:

## PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

25-jähriger Erfolg. 6 Medaillen an verschiedenen Weltausstellungen. In St. Gallen bei den HH. Apothekern *Hausmann*, *Rehsteiner*, *Schobinger* & *Ehrenzeller*, sowie bei Hrn. *Max Hausmann*, Speisergasse, per 1/2 Schachtel à Fr. 1. — und per 1/4 Schachtel à 50 Cts. käuflich. [731]

## Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter.

Prämirt: Nürnberg 1882.

Prämirt: Wien 1873.



Dieser hochfeine, nach einem alten Kloster- rezept fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten, den Herren Universitäts-Professoren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten, wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner in München etc., als das beste **Hausmittel** und **wirksamste Stomachicum** be- zeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei Magenbeschwerden aller Art, Magen- katarrh, Verdauungsschwäche, Blähungen, Hämorrhoiden, Ekel vor Fleischspeisen etc. etc., sind durch eine grosse Anzahl Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder als Zusatz zu Wasser, Wein, Wermuth etc. getrunken, **gibt mit Zucker- wasser eine äusserst gesunde Bitterlimonade**, die **Katarrh-Verschleimung** und **Katzenjammer** sofort beseitigt, ist in allen Formen ein die **Gesund- heit förderndes, blutreinigendes Getränk**, das bis in's höchste Alter gesund erhält. [630]

**Wallrad Ottmar Bernhard,**  
Zürich.

Zu haben in Flaschen zu Fr. 3. 50 und Fr. 2. — (Ohmgeld nicht in- begriffen) bei:

Zürich: J. Jotter, Zentralhof.

Winterthur: Heinrich Meyer z. Ele- phant am Oberthor.

Basel: Wittwe Riggenbach zum Arm und E. Ramsperger.

Bern: Carl Blau und A. Aberegg.

Luzern: Bell & Nigg und Bohnenblust- Falcini, Conditor.

Chur: Gebrüder Zuan.

St. Gallen: P. L. Zollikofer z. Waldhorn.

Herisau: Louis Lobeck, Apotheker.

Frauenfeld: Wwe. Meyer, Conditori.

Schaffhausen: L. Pfersch-Wüscher.

Aarau: F. Gloor-Siebenmann.

Solothurn: Aug. Hirth & Cie.



## Schwämme,

in grösster Auswahl und für jeden Bedarf, empfiehlt en gros et en détail die Droguerie-Handlung von **Ernst Rieter's Sohn** z. „Schneeberg“, Winterthur. [17]

## Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418]

**Eduard Lutz in St. Gallen.**

Muster sende franco zur Einsicht.

## Walliser Wein.

Muscet curé à 45 Cts. pr. Ltr.  
Fendant „ à 55 „ „ „  
Rouge à 65 „ „ „

**Adrien Tamini**

764] à St-Léonard (Ct. Valais).

## Empfohlen:

## Wasch-Anstalt Oberuzwyl.

Schonendste Behandlung der Wäsche.

Billigste Wascharife gratis bei den

Ablagen in:

St. Gallen: Hrn. *Graf*, *Buchb. Engelg.* 19;

Gossau: Fr. *Bruggmann*, *Schneid. Neudorf*;

Flawyl: Frau *Scherrer-Marugg*, *Krstr.*;

Niederuzwyl: Hrn. *Schmuckli* z. „Grüti“;

Wyl: Frau *Kuhn-Böhi* z. „Engel“.

Auf Wunsch [752]

holen und bringen die Ablagen die Wäsche.

## Wichtige Anzeige

für das

inserirende Publikum.

## Die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

32 Schiffände ZÜRICH Schiffände 32

Aarau, Basel, Bern, Chur, Genf, St. Gallen,

Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solo-

thurn etc. steht mit **allen** Zeitungen in

regem Geschäftsverkehr und emp-

fehlth nur die für die verschiedenen

Zwecke [436]

bestgeeigneten Zeitungen,

ertheilt auf Grund **langjähriger**

Erfahrung bewährten Rath in In-

sertionsangelegenheiten und sorgt durch

gewandte Federn für die zweckent-

sprechendste Abfassung von Annoncen

jeder Art. — Zeitungs-Preis-Courante

werden gratis verabfolgt.

Selbstverständlich werden nur die

Preise in Anrechnung gebracht, welche

die Zeitungen selbst tarifmässig fordern,

ohne alle Nebenspesen. Grössere Auf-

träge geniessen entsprechenden Rabatt.